

I N H A L T

1. BAUSTEINE/Empfehlungen zur Vorbereitung	1–2
2. EINFÜHRUNG	3–4
3. UNTERRICHTSVERLAUF	5–13
4. MATERIALIEN	14–28
Bei Gericht	14–19
<hr/>	
m1 Das Gerichtspersonal <i>Die Charaktereigenschaften von Adam, Walter und Licht sowie deren „Dreiecksverhältnis“ werden dargestellt.</i>	
m2 Die streitenden Parteien und das Streitobjekt <i>Die Schüler/-innen kennen Beziehung und Absichten der gerichtlichen Gegner.</i>	
m3 Zwei Varianten des Tathergangs <i>Die Schüler/-innen vergleichen Frau Marthes und Ruprechts Aussage.</i>	
m4 Eve und Ruprecht – alles wird gut? <i>Die Schüler/-innen werden sich der Bedeutung der Krug-Episode für die Beziehung bewusst.</i>	
Kriminologisches	20–22
<hr/>	
m5 Schrammen & Co.: die Indizien <i>Die Schüler/-innen verfolgen, wodurch Adam überführt wird.</i>	
m6 Lügen wie Dorfrichter Adam <i>Die Schüler/-innen überprüfen am Text, wie Adam sich ständig widerspricht.</i>	
m7 Was wäre wenn ...: Gerichtsrat Walter übernimmt den Prozess <i>Die Schüler/-innen stellen eine Parallelszene zum Prozessverlaufszenisch dar.</i>	
m8 Das analytische Drama – ein Krimi auf der Bühne (Folie 1) <i>Die Schüler/-innen erkennen Grundzüge des analytischen Theaters.</i>	
Mythologisches	23–24
<hr/>	
m9 Schlange, Apfel, Feigenblatt? (Folie 2) <i>Die Schüler/-innen vergleichen den biblischen Sündenfall (Bild) mit dem Fall von Adam und Eve.</i>	
m10 Beiseite gesprochen: Adams und Eves geheimes Getuschel <i>Die Schüler/-innen entdecken und verstehen die Möglichkeiten des Beiseitesprechens.</i>	
m11 In Griechenland abgeschaut – „König Ödipus“ als Vorlage <i>Die strukturellen und inhaltlichen Beziehungen zum griechischen Vorbild werden in Ansätzen verdeutlicht.</i>	
Das Lustspiel fürs Theater	25–28
<hr/>	
m12 Casting und Kostüme <i>Bei einem Casting wird die Idealbesetzung für das Theaterstück gewählt und ein kreatives Kostüm entworfen.</i>	
m13 Auf die Bühne! <i>Die Schüler/-innen stellen Personenkonstellationen und -hierarchien eigenständig dar.</i>	
m14 Deutungen <i>Die Schüler/-innen werden zum Nachdenken über verschiedene Deutungsansätze angeregt.</i>	
m15 „Der zerbrochne Krug“: kein Flop! <i>Die Schüler/-innen verfassen einen Kurztext für ein Programmheft.</i>	
5. WOCHENPLAN	29–30
6. OFFENER UNTERRICHT	31
7. TAFELBILDER	32